



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

81. Folge

Liezen, im September 1989

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Zuversicht und Hoffnung

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Liebe Mitbürger! Mit wachsender Sorge hatten wir alle die negative Entwicklung des Werkes Liezen in den vergangenen Monaten verfolgt. Im Auf und Ab der Eisentraktion von Liezen seit etwa 700 Jahren sah es so aus, als ob unsere Generationen wieder einmal ein Ende auf unbestimmte Zeit erleben sollten. Dies gerade 50 Jahre nach einem recht vielversprechenden neuen Start im Jahre 1939.

In diesen Wochen aber können wir alle aufatmen. Der Kampf um das Überleben dürfte in Liezen dank hartnäckiger Bemühungen auf politischer Ebene zu unseren Gunsten entschieden sein.

Ein neues Management hat unter neuen Besitzverhältnissen seine vielversprechenden Pläne entwickelt. Unter dem Namen „Maschinenfabrik Liezen AG“ müssen allerdings in nächster Zeit die Grundlagen für eine bleibende Lösung von einer hochqualifizierten Mitarbeiterschaft auch

Fortsetzung auf Seite 2

Im Rahmen
der
Jubiläumsfeiern:



Viel Beachtung fand bei der Bevölkerung die Ausstellung „50 Jahre Werk Liezen“ vom 16. bis 23. September 1989, für die vor allem der langjährige Betriebsratsobmann Kurt Fasching als Werkschronist wertvolle Unterlagen sammelte und darbot. Im Bild die Überreichung eines gegossenen Ständers für ein Straßenschild an Bürgermeister Kaltenböck.

Foto: Fröschl

Hauptstraße wird dreispurig

Wie das Amt der Stmk. Landesregierung mitteilte, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten den Ausbau der Pyhrnpaßbundesstraße (B 138) im Bereich der Hauptstraße, beginnend bei der Ein- und Ausfahrt Fuchshof bis zur Huemer-Kreuzung genehmigt.

Dieses Projekt, das vor allem durch die Errichtung einer dreispurigen Fahrbahn wesentliche Erleichterungen im Stadtverkehr bringen wird, soll noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Ausseer Straße Einbahnregelung bleibt

Nach Ablauf der Befristung für die Einbahnregelung in der Ausseer Straße mit 31. August wurde in der letzten Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses der Stadtgemeinde Liezen über diese Verkehrsregelung eingehend diskutiert und der Beschluß gefaßt, die Ausseer Straße als Einbahn in der jetzigen Richtung OST – WEST zu belassen.

Zuversicht und Hoffnung

(Fortsetzung von Seite 1)

volkswirtschaftlich realistisch gesichert werden. Wer immer der endgültige Besitzer von jungen Aktien sein möge – er wird vor dem Kauf gründlich die Fundamente untersucht und die Chancen am Weltmarkt durchleuchtet haben.

Unsere Lebensader

Als Bürgermeister muß ich dieses Werk natürlich als „Lebensader“ von Liezen bezeichnen. In den 50 Jahren des mehr oder weniger klaglosen Bestandes ist die Einwohnerzahl von Liezen von etwa 2800 auf über 7000 gestiegen. Viele Familien würden also heute ohne die Bemühungen um den Bestand und Fortbestand nicht unter uns leben.

Ein Arbeitsplatz in der Industrie zieht erfahrungsgemäß eineinhalb Arbeitsplätze im Umfeld nach sich. In und um Liezen sind direkt und indirekt durch das Werk Liezen 3000 Arbeitsplätze für den Unterhalt von 7000 Menschen gesichert. Das Werk Liezen gewährte uns in der Nachkriegszeit eine der wenigen wohlfundierten Ausbildungsstätten. Das alles soll so bleiben oder noch besser werden.

Realistische Pläne

Die konkreten Pläne der neuen Werksleitung mit neuen Produkten zur Erschließung internationaler Märkte erfüllen uns mit Zuversicht. Neue innerbetriebliche Arbeitsabläufe und neue Fertigungen werden die Mitarbeiterschaft voll fordern. Als Bürgermeister und ehemaliger Werksangehöriger bin ich aber überzeugt, daß die zukünftige Entwicklung an diesen internen Anforderungen nicht scheitern wird.

Die Hoffnung, daß Produkte aus Liezen einen hohen Stellenwert in der Wirtschaft erringen und eine Phase der dauerhafteren Existenzsicherung einleiten mögen, muß und darf uns alle in den nächsten Monaten und Jahren begleiten.

Glück auf!

Rudolf Kallert

Bürgermeister

Schönaustraße (Friedhof – ELB)

Dank der Unterstützung durch fast alle Grundstückseigentümer entlang der Schönaustraße konnte einem langjährigen Wunsch der Bevölkerung, den Verbindungsweg zwischen dem Friedhof und der Firma „Erste Liezener Betonwerks GesmbH“ zu verbreitern und zu asphaltieren, Rechnung getragen werden.

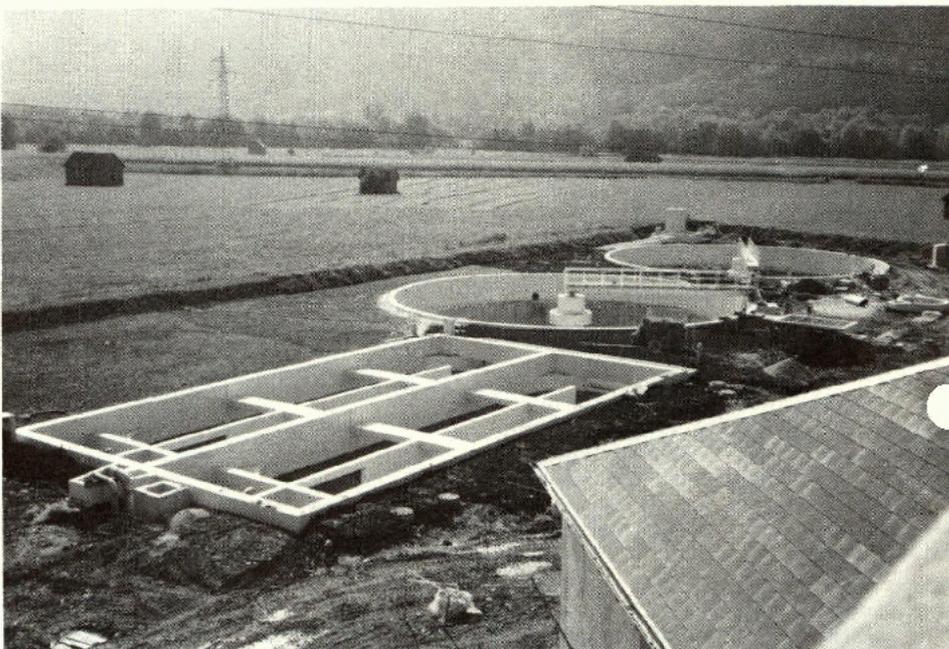
Der Ausbau dieser in letzter Zeit zu einer wichtigen Verkehrsverbindung gewordenen Schönaustraße ist im östlichen Teil noch als „vorläufig“ anzusehen, weil erst nach Vorliegen der Pläne für den Bahnhof Liezen durch die ÖBB ein Endausbau durchgeführt werden kann.



Das „Fest des Werkes“ ließ auch den Wert der neuen Fußgeherzone zwischen Volksschule und Volkshaus deutlich werden.

Kläranlage Liezen vor Bauvollendung

Einer der größten Beiträge der Stadtgemeinde Liezen zum Thema Umweltschutz, die Errichtung einer vollbiologischen Kläranlage, steht kurz vor der Vollendung, wodurch auch die Wasserqualität der Enns weiterhin gewährleistet wird.



Nach verschiedenen Fertigstellungsarbeiten (gärtnerische Gestaltung, Befestigung der Zufahrten, Einbau der technischen Anlagen) sollte nach ersten Messungen durch die Stmk. Landesregierung Mitte November dieses Jahres ein erster Probetrieb möglich sein.

Volkshausumbau – zweite Bauetappe Räume für die Jugend

Nach Fertigstellung der Um- und Zubauarbeiten im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß des Volkshauses Liezen wurde nun mit der nächsten Bauetappe, dem Umbau des Kellergeschosses, begonnen.

Dieser Bauabschnitt sieht die Errichtung von Räumlichkeiten für Jugend und Freizeit vor. Im speziellen werden die Räumlichkeiten für einzelne Jugendgruppen sowie für Sport- und Tanzaktivitäten adaptiert. Der Kostenaufwand beträgt ca. 2,5 Millionen Schilling.

Das neue Schwimmbad

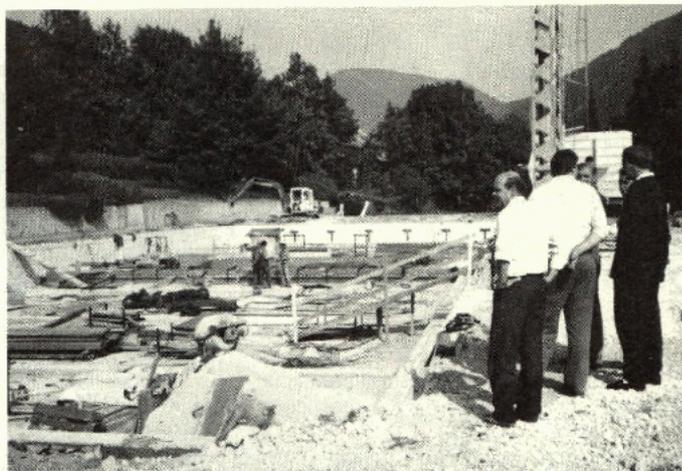
Baufortschritt bei Generalsanierung und Umbau

Nach dem großen Finale des überaus publikumswirksamen und für den Bezirk Liezen einzigartigen ersten Musik- und Showfestivals wurde umgehend mit den Baumeisterarbeiten für die Sanierung und den großzügigen Umbau des Alpenbades begonnen.

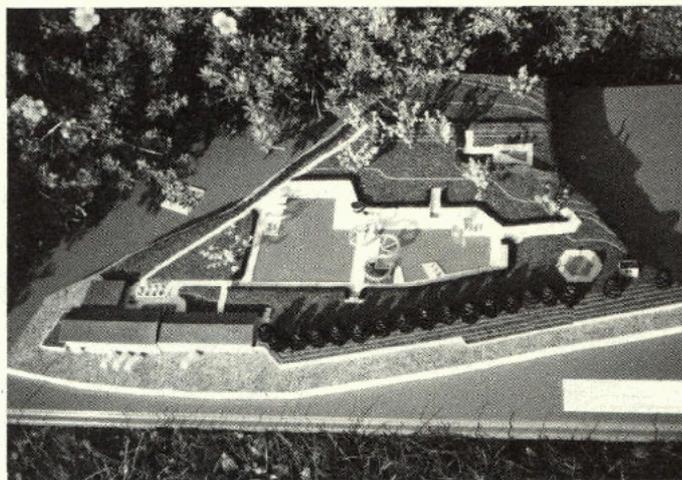


Das Freibadgelände während des Musik- und Showfestivals

Die bauausführende Firma liegt derzeit vor den auftragsgemäß festgesetzten Terminen, weshalb schon in den nächsten Tagen mit der Montage der ersten Edelstahlbeckenteile begonnen werden kann.



Der Bau- und Raumordnungsausschuß bei einer Baustellenbesichtigung.



Modell des neuen Schwimmbades

Nach der Gesamterneuerung der bäderhygienischen Anlagen und des Heizungssystems wird der Badebetrieb im Juni 1990 mit Attraktionen wie Großwasserrutsche und Erlebnisbereich wieder aufgenommen.

Neues Rüsthaus der Feuerwehr

Der Zubau des Rüsthauses wurde anläßlich eines Festaktes im Beisein von Vertretern des öffentlichen Lebens, der Politik und der Wirtschaft sowie Abordnungen benachbarter Feuerwehren feierlich geweiht und seiner Bestimmung übergeben. In diesem neuen Trakt sind unter anderem eine Garage für ein Spezialfahrzeug, Schulungs- und Aufenthaltsräume, Kanzleien und eine Kleinwohnung untergebracht.

Bürgermeister Kaltenböck dankte in seiner Eröffnungsansprache den Mitgliedern der Feuerwehr für deren tatkräftige Mithilfe im Zuge der Baumaßnahmen und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß das nunmehr neue Rüsthaus „möglichst wenig benötigt werden möge“. Ein Wunsch, der leider nicht in Erfüllung ging, mußte doch die Feuerwehr schon am folgenden Tag nach einem der schwersten Unwetter der letzten Jahre ihre selbstlose Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen.



Die Müllentsorgung: Rasende weitere Entwicklung

Verdoppelung der Entsorgungsbehälter?

Kaum hat im Bezirk Liezen und besonders auch in der Stadt Liezen die Müllentsorgung mit ihrem stets wachsenden Umfang eine recht befriedigende Lösung gefunden, werden schon wieder neue Entwicklungen diskutiert. Es geht um die sogenannte „Grüne Tonne“.

Dieses System würde bei jedem entsorgten Objekt ein Gefäß für Bio-Abfälle (Küchenabfälle, Gartenabfälle) und ein Gefäß für den Restmüll erfordern. Dazu kommen noch die Behälter für Altpapier und für Bunt- und Weißglas. Der Vorteil liegt darin, daß der aus der Biotonne produzierte Kompost einen äußerst geringen Schwermetallanteil aufweist und daher bei den praktischen Verwertern sicher noch beliebter ist.

Der Nachteil dieses Systems liegt darin, daß eine erhebliche Anzahl von Entsorgungsbehältern, sowohl für die Sammlung des Bio-Mülls, als auch der Altmaterialien neu angeschafft werden müßte. Dies würde Investitionskosten in der Höhe von ca. S 800.000,- erfordern.

Weiters müßte die seit 1981 in Betrieb stehende Müllkompostierungsanlage Liezen bei Umstellung auf die Bio-Tonne im gesamten Entsorgungsbereich der Ver-

waltungsgemeinschaft in wesentlichen Bauteilen unter großem Kostenaufwand umgebaut werden. Es erscheint demnach zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder zweckmäßig noch rationell, das bestehende Entsorgungssystem auf ausschließliche Grünkompostierung umzustellen, zumal der bisher aus dem Mischmüll produzierte Müllkompost in den vergangenen acht Betriebsjahren problemlos abgesetzt wurde. So konnte zum Beispiel in den Monaten Juni bis August dieses Jahres die Nachfrage nach Müllkompost nur zum Teil befriedigt werden, da keinerlei Reserven auf Lager waren.

Übergangslösungen

Eine Umstellung der Müllentsorgung auf ein Mehrtonnensystem sollte erst dann erfolgen, wenn die vom Land Steiermark geplante Restmüllverbrennungsanlage in

Betrieb genommen wird.

Die Bevölkerung der Stadt Liezen möchten wir ersuchen, durch gezielte und überlegte Einkäufe, sowie durch die Inanspruchnahme aller von uns schon eingerichteten Sammelsysteme für Altstoffe einen persönlichen Anteil zur Müllvermeidung oder Wiederverwertung von Altstoffen zu leisten.

Die Stadtgemeinde Liezen wird auch in den kommenden Jahren bestrebt sein, zusätzliche Behälter zur Altglas- und Altpapiersammlung an zentralen Punkten aufzustellen.

Kurzfristig wäre es schon als Erfolg zu werten, wenn es uns gelingt, die derzeit bei ca. 3% jährlich liegende Steigerungsrate beim Müllaufkommen auf null, also auf ein gleichbleibendes Müllaufkommen zu drücken.

Die tatsächliche Lösung

Wir möchten aber nicht versäumen, der Stadtbevölkerung von Liezen Lob und Anerkennung für die bisherige weitgehende Unterstützung aller Entsorgungsmaßnahmen auszusprechen.

Wir dürfen Sie ersuchen, alle in den Stadtnachrichten vom Juli 1989 zusammengefaßten Möglichkeiten zur Müllentsorgung von Haushalten (wie bisher) genau zu beachten.

Wir sind uns bewußt, daß alle bisher getroffenen Maßnahmen nicht die Lösung des Müllproblems darstellen. Es wird eine Reihe von Maßnahmen erforderlich sein, die sowohl in ökologischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht eingehend überprüft werden müssen, bis wir von einer tatsächlichen Lösung des Müllproblems sprechen können.

Die Erdgasversorgung

Weitere Anschlüsse und Verkehrsbehinderungen

Nachdem die Fa. STUAG aus Bruck/Mur mit der Verlegung der Niederdruckleitung für die Steirische Ferngas Ges. mbH. in der Ausseer Straße bereits begonnen hat, werden in den nächsten Wochen und Monaten die Tausingsiedlung, der Schwimmbadweg, die Nikolaus-Dumba-Straße, der Fronleichnamsweg, die Werksstraße und die Alte Gasse von Aufgrabungsarbeiten betroffen sein.

Im Zuge dieser Verlegungsarbeiten ist auf den erwähnten Straßenzügen mit Behinderungen im Straßenverkehr zu rechnen. In diesem Zusammenhang werden die Verkehrsteilnehmer ersucht, für die nicht immer einfach zu koordinierenden Bauarbeiten Verständnis aufzubringen.

Neuer Parkplatz auf der Hintereggeralm



Die Hintereggeralm als unser Naherholungsgebiet sollte nur im unbedingt notwendigen Ausmaß mit Autos befahren werden.

Zur Verwirklichung dieses Zieles erschien die Verlegung des Schrankens und die Vergrößerung des Parkplatzes mit gleichzeitiger Abgrenzung vom Weidevieh notwendig.

Nach einer Besichtigung wurden die Arbeiten mit Unterstützung durch die Waldgenossenschaft Liezen sowie die Alpgenossenschaft Hinteregg, deren Funktionären an dieser Stelle für die konstruktive

Zusammenarbeit gedankt werden soll, in Angriff genommen.

Die Waldgenossenschaft Liezen (Obmann Ernst Pürcher) stellte zwei Drittel des Grundes für den Parkplatz zur Verfügung, ein Drittel stammt von der Alpgenossenschaft.

Der ausgebaute Parkplatz steht seit Mitte August allen Freunden der Natur und der heimischen Bergwelt zur Verfügung.

Erhaltung und Revitalisierung alter Bausubstanz



Links: Rund 45 Jahre mußten diese Häuser auf ihre Fertigstellung warten: Generalsanierung und Ausbau der Dachgeschosse zu Wohnzwecken bei den Objekten der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ am Dr.-Karl-Renner-Ring und in der Kernstockgasse.

Rechts: Das „alte“ Liezen in seiner zweiten Blüte: Fassadeninstandsetzung und Färbelung des Objektes Hauptstraße 4 – Fuchshof der Familie Wirmsberger

Blumenschmuckwettbewerb 1989

Die Teilnehmer am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb der Stadtgemeinde Liezen wurden wieder zu einem Ausflug eingeladen. Ziele waren heuer die Kakteenausstellung in Pöls und die steiermärkische Landesausstellung in Judenburg. Das Mittagessen wurde in der Winterleitenhütte im Zirbitzkogelgebiet eingenommen. An der Autofahrt nahmen in Begleitung des Bürgermeisters 55 Blumenfreunde teil.

Insgesamt hatten sich am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb in Liezen 85 Personen beteiligt. Die örtliche Gesamtwertung durch eine Jury ergab folgende Wertung:

Marianne Kerschbaumer	68 Punkte
Hilde Weichbold	66 Punkte
Ottilie Keferböck	64 Punkte
Julius Schalk	63 Punkte
Anita Schieler	58 Punkte
Franz Ernecker	52 Punkte
Waltraud und Sabine Frehsner	50 Punkte
Erna Schüller	50 Punkte

An den einzelnen Bewertungsgruppen liegen an der Spitze:

Balkon, Fenster, Vorgartenschmuck:

Julius Schalk, Salbergweg 23; Anita Schieler, Röthweg 8; Elisabeth Stumfol, Admonter Straße 33.

Balkon, Fensterschmuck:

Hilde Weichbold, Admonter Straße 37; Ottilie Keferböck, Höhenstraße 9; Konrad Brettschuh, Höhenstraße 44.

Vorgartenschmuck:

Franz Ernecker, Tausing 46; Engelbert Fleischmann, Pyhmstraße 43; Johanna Mühlbacher, Am Weißen Kreuz 20.

Geschäftsschmuck:

Marianne Kerschbaumer, Döllacher Straße 23; Bäckerei Steindl, Hauptstraße 3; Ferdinand Dechler, Rainstrom 1.

Der schönste Bauernhof:

Waltraud und Sabine Frehsner, Röthweg 3; Katharina Strimitzer, Brunnfeldweg 2.

Wohnblock:

Wohnblock Am Weißen Kreuz 2; Wohnblock Schillerstraße 2; Wohnblock Alpenbadstraße 16.

Gaststättenschmuck:

Erna Schüller (Café Ewald), Bahnhofweg 8; Gasthof Arracher, Pyhmstraße 38; Paula Torda, Ausseer Straße 72.

Zivilschutz ist Selbstschutz!

Zur Selbstschutzausbildung von Freiwilligen ruft der Steirische Zivilschutzverband in Graz auf. Selbstschutz ist ein Schwerpunkt des Zivilschutzes.

Die Selbstschutzausbildung umfaßt folgende Bereiche:

Erste Hilfe

Entstehungs-Brandbekämpfung

Zivilschutz (Grundkenntnisse der Bevorratung – Sirensignale – Schutzraumbau – Strahlenschutz).

Auskünfte erteilt der Steirische Zivilschutzverband, 8010 Graz, Paulustorgasse 4, schriftlich oder unter der Rufnummer 0316 (Graz) – 877, Durchwahl 3505.

Radwanderweg durch die Ennsauen

Eröffnung mit Fitmarsch am 26. Oktober

Erweiterung nach Osten und Westen?

Nach Vollendung der notwendigen Restarbeiten beim Radweg von der Friedau zur Gemeindegrenze Weißenbach/Liezen wird dieser am Donnerstag, dem 26. Oktober 1989 (Nationalfeiertag) offiziell eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

Diese Eröffnungsfeier wird im Rahmen des diesjährigen Fit-Marsches, welcher vom Werkssportverein Liezen organisiert wird und über den Marienwaldweg und Radwanderweg zur Friedau führt, stattfinden.

Derzeit finden bereits Diskussionen über

eventuelle Erweiterungen dieses Radweges nach Westen und Osten statt. Eine Verwirklichung dieses Projektes wird allerdings auch von den Ergebnissen der Verhandlungen mit den betroffenen Anrainern und Grundstückseigentümern abhängen.

Die Straßenumfahrungen Liezen-Stainach

Ministerium verordnet „Trassenbau in Ennsnähe“

Der Transitverkehr im Stadtgebiet Liezen wird unerträglich!

Ende Juni dieses Jahres fand im Parlament eine Aussprache zwischen den fünf Bürgermeistern bzw. Vertretern der betroffenen Gemeinden, einem Sprecher der Aktionsgemeinschaft für die Umfahrung der Ortschaften Liezen bis Stainach mit der ennsnahen Trasse und Minister Dr. Schüssel über die weitere Vorgangsweise bei der Behandlung dieses Straßenprojektes statt.

Anläßlich dieser Zusammenkunft wurde die Verordnung des Trassenbaues durch das zuständige Bundesministerium terminlich noch für den Dezember dieses Jahres festgelegt, womit eine rechtliche Grundlage für die Vornahme weiterer Projektierungsarbeiten und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern geschaffen wird.

Vier neue Ehrenringträger in Liezen

„In jeder Gemeinde, in jeder Stadt prägen vor allem solche Mitbürger die Gemeinschaft, die aus der Zurückgezogenheit ihres privaten Lebens heraustreten und bereit sind, durch vorbildlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit die Würde, Bürde und Last der Verantwortung für das Allgemeinwohl zu übernehmen“. Dies erklärte Bürgermeister Rudolf Kaltenböck bei der Überreichung der Ehrenringe der Stadt Liezen an vier Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Bürgermeister Kaltenböck bezeichnete die Ehrung als „Nachholbedarf“. „Die durch die Ehrung Ausgezeichneten“ – so der Bürgermeister – „haben sich durch Jahrzehnte um das öffentliche Leben verdient gemacht. Sie erhalten den Ehrenring auch stellvertretend für die vielen Funktionäre in Vereinen und Institutionen, in welchen sie an führender Stelle wirken oder gewirkt haben.“

Nachstehend die wichtigsten Auszüge aus der Laudatio des Bürgermeisters zu jeder Ehrung (in alphabetischer Reihenfolge):

Kommerzialrat Gert Aigner

Mit der Gründung der Firma „Eisenhof Liezen“ im Jahre 1948 wurde Gert Aigner selbständiger Unternehmer. Mit hervorragenden Mitarbeitern nahm der Eisenhof eine beachtliche wirtschaftliche Entwicklung. Er beschäftigt derzeit 155 Mitarbeiter und versorgt die Obersteiermark, die Mur- und Mürzfurche sowie Teile Oberösterreichs und Kärntens.

Von 1959 bis 1965 gehörte Gert Aigner dem Gemeinderat der Stadt Liezen an. Er ist seit 1970 Obmann der Bezirksstelle Liezen der Handelskammer Steiermark und war elf Jahre lang Hauptbezirksobmann des Österreichischen Wirtschaftsbundes. Er ist Mitbegründer und Geschäftsführer der Liezener Bezirksnachrichten.

Neben verschiedenen Funktionen in öffentlichen Institutionen leitet Gert Aigner als Oberschützenmeister die Schützengilde der Liezener Jäger. Er ist Vorstandsmitglied im Landes-Sportfischereiverband und Präsident des Golf- und Country-Clubs Weißenbach. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Errichtung des neuen Schützenhauses in Liezen und um den Ausbau der Golfanlage Weißenbach. Der Titel „Kommerzialrat“ wurde ihm 1975 verliehen. Neben anderen Auszeichnungen erhielt er 1988 aus den Händen des Landeshauptmannes den Goldenen Ehrenring des Landes Steiermark.

Kommerzialrat Ing. Josef Letmaier

1952 machte sich Ing. Letmaier mit der Gründung einer Baufirma selbständig. Zusätzlich wurde 1972 das Erste Liezener Betonwerk gegründet. Von 1960 bis 1972 war er Stadtgruppenobmann des Österreichischen Wirtschaftsbundes, seit 1970 ist er Bezirksgruppenobmann, seit 1974 auch stellvertretender Landesgruppenobmann des Österreichischen Wirtschaftsbundes.

Auch im Vereinsleben ist Ing. Letmaier nicht untätig. Schon seit 1965 ist er Präsident des Kegelclubs Liezen, auch einem der großen Liezener Vereine, dem SC Liezen, steht er als Präsident vor. Dem Gemeinderat der Stadt Liezen ge-



Von links: Hans Maderthaler, Karl Wirmsberger, Bürgermeister Kaltenböck, KR. Ing. Josef Letmaier, KR. Gert Aigner
Foto: Oster

hörte Ing. Letmaier von 1965 bis 1971 an. In dieser Zeit war er fünf Jahre Finanzreferent, mehr als zwei Jahre Vizebürgermeister. Von 1970 bis 1980 gehörte er als Abgeordneter dem Österreichischen Nationalrat an und war dort Bautensprecher der ÖVP. Seit 1974 fungiert er mit Unterbrechungen als steirischer Landesinnungsmeister des Baugewerbes und seit 1976 als Bundesinnungsmeister. Der Titel „Kommerzialrat“ wurde ihm 1979 verliehen. Ferner wurde ihm an Auszeichnungen unter anderem das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Hans Maderthaler

Die Liezener Laufbahn begann in der damaligen „Schmidhütte“. 1948 wurde Hans Maderthaler in den Betriebsrat gewählt, einige Zeit war er Betriebsrats-Obmannstellvertreter bei den Arbeitern, bis zur Pensionierung im Jahre 1976 Hauptkassier in diesem wichtigen Betrieb. Dem Gemeinderat Liezen gehörte Hans Maderthaler volle 30 Jahre, nämlich von 1955 bis 1985 an. Besonders am Herzen lag ihm auch die Beziehung zur deutschen Partnerstadt Oberbiel, bzw. Solms. Wie im Gemeinderat war Maderthaler auch in der SPÖ-Stadtorganisation ein vorbildlicher Mitarbeiter.

Im Musikverein war er jahrzehntelang Funktionär, davon 15 Jahre lang Obmann. Seit 1954 ist Maderthaler Funktionär des ARBÖ, er war Mitbegründer der Ortsstel-

le Liezen. Seit 1956 gründete er als Bezirksobmann zwölf Ortsgruppen. Auf seine Initiative geht auch das 1974 gegründete Prüfzentrum des ARBÖ in der Salzburger Straße zurück. Seit 1960 ist Maderthaler Vizepräsident des ARBÖ Steiermark und Mitglied des Bundesvorstandes.

Neben vielen Vereinsauszeichnungen wurde das öffentliche Wirken durch die Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich, des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark, zuletzt durch das Silberne Ehrenzeichen der Republik gewürdigt.

Karl Wirmsberger

Seit dem Jahre 1947 war Karl Wirmsberger als Tapezierermeister um den Ausbau der väterlichen Sattlerei am Rainstrom zu einem florierenden Raumausstatterbetrieb bemüht. Risikofreude, Strebsamkeit und Fleiß führten zum Ankauf und zum Umbau des ehemaligen Hotels Fuchs und der angrenzenden Liegenschaft Aigner.

Neben dem Gewerbebetrieb galt seine Zuneigung der Waldgenossenschaft Liezen, der er seit 1952 als Mitglied des Wirtschaftsausschusses angehörte und die er von 1955 bis 1985 als Obmann leitete. Er widmete sich dort einer neuen Waldordnung, einem neuen Wirtschaftsplan und neuen Statuten, dem Zukauf weiterer Waldteile, dem umfangreichen Forstwegebau und verstärkten Aufforstungen.

Fortsetzung rechts nebenan

Ein unvergeßlicher Tag



Ein Ausflug der Bezieher geringer Einkommen führte auf Einladung der Stadtgemeinde zum Gosausee. Die Teilnehmer erlebten in Begleitung von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck und Vizebürgermeister (Sozialreferentin) Heidemarie Köck einen unvergeßlichen Tag.

Gäste aus Holland



Foto Diethard

Im Zuge der offiziellen Bemühungen um die Herstellung freundschaftlicher Bindungen zu in- und ausländischen Institutionen und Vereinen hatte die Tischtennis-Landesligamannschaft des WSV Liezen Gäste aus Holland eingeladen. Die Begrüßung der Tischtennispieler nahm der Präsident des WSV Liezen, Stadtrat Gottfried Kranzer mit Sektionsleiter Simon Diethard sen. vor. Kranzer überreichte den Gästen einen schönen, großen Keramikteller (Foto).

Vier neue Ehrenringträger in Liezen

(Fortsetzung Karl Wirmsberger)

An seine Obmannschaft erinnern auch die Holzspendenaktion zugunsten der Feuerwehr, die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde im Interesse der Gärtnerei und mit der Almgenossenschaft.

Von 1950 bis 1952 und von 1960 bis 1975 gehörte Karl Wirmsberger dem Ge-

meinderat an, er wirkte in verschiedenen Ausschüssen und als Fraktionsführer der FPÖ. In dieser Zeit setzte er sich besonders für die Erhaltung des alten Rathausbaues ein. Gerechtigkeitssinn und Geradlinigkeit verschafften ihm Achtung und Anerkennung auch beim politischen Gegner.

Der Bürgermeister gratulierte:

95 Jahre



Stochl Ludwig, Hauptplatz 13 Foto Fröschl



Foto Fröschl

Ditlbacher Emma, Hauptstraße 16

85 Jahre

Holl Rosa, Brunnfeldweg 33
Roithner Maria, Selzthaler Straße 50
Messerschmidt Hermine, Dr. Karl Renner-Ring 21
Schneiber Theresia, Brunnfeldweg 5

80 Jahre

Prill Leopold, Admonter Straße 31
Kriechbaumer Anna, Ausseer Straße 36 a
Reiter Mathias, Hauptplatz 13
Andreiz Wilhelmine, Alpenbadstraße 18
Haasmann Johann, Rainstrom 15

75 Jahre

Götzfried Frieda, Pyhrn 11
Daubrawa Eduard, Admonter Straße 36
Platzer August, Dr. Karl Renner-Ring 29
Kittelberger Emilie, Friedau 5
Unterdechler Maria, Ausseer Straße 39

70 Jahre

Reg. Rat Polzer Rudolf, Kernstockgasse 5
Schierl Franz, Dr. Karl Renner-Ring 21 c
Fischbacher Willibald, Dr. Karl Renner-Ring 39
Pirker Helene, Pyhrnstraße 21
Schmid Hildegard, Reitthal 27
Genowitz Elisabeth, Fronleichnamweg 9 a
Moisenbichler Dolorose, Pyhrn 42
Seebacher Emma, Pyhrn 85

Goldene Hochzeit

Goldschmid Leopold und Maria, Ausseer Straße 31
Göschl Johann und Rosina, Pyhrnstraße 22
Pölzl Franz und Susanne, Südtiroler Gasse 1

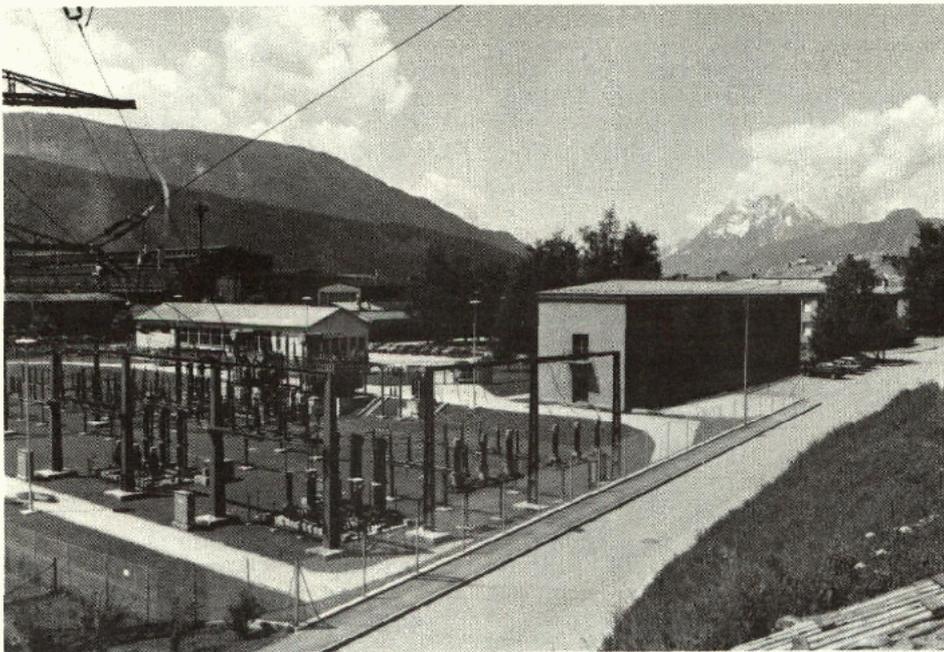
VERANSTALTUNGEN im 4. Quartal 1989

Tag:	Uhrzeit:	Ort:	Titel/Thema:	Veranstalter: Allfällige Eintrittsgebühren
6. bis 8. 10.		Betriebsstelle STEWEAG	50 Jahre Betriebsstelle Liezen, drei Tage „Offene Türe“	STEWEAG
14. 10.	19.30	Großer Volkshaussaal	Hannibal & Musikwerkstatt-Symphonieorchester Siehe Sonderanzeige (Seite 9)	culturcentrum wolkenstein + Kulturreferat Stadt Liezen Vorverk. S 150,-, Abendkasse S 180,-
19. 10.	20.00	Hotel Karow	Bergsteigen in Australien, Diavortrag von Manfred Danglmaier	Ö.A.V. Liezen
25. 10.	19.30	Großer Volkshaussaal	Heimatabend – Siehe Sonderanzeige (Seite 9)	Kulturreferat, Vorverkauf 40,- Abendkasse 50,-
17. 11.	19.00	Kleiner Volkshaussaal	Jahreshauptversammlung der Naturfreunde	Naturfreunde Liezen
18. 11.	20.00	Großer Volkshaussaal	Maturaball der Kindergärtnerinnen	Maturaklasse der BBA für Kindergartenpädagogik
20. bis 26. 11.		Kleiner Volkshaussaal	Bücher zum Zugreifen – Literatur, die sich lohnt	Christlicher Literaturverein

50 Jahre STEWEAG Liezen

Buntes Programm zum Jubiläum

Mit der Übernahme des E-Werkes Oberaigner in Liezen im Herbst 1939 faßte die STEWEAG zum ersten Mal Fuß im oberen Ennstal. In diesem durch Netzübernahmen stetig vergrößerten Gebiet, das heute nahezu den gesamten politischen Bezirk Liezen umfaßt, sorgt die STEWEAG seither für die Stromversorgung. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Betriebsbezirk Liezen“ veranstaltet die Landesgesellschaft vom 6. bis 8. Oktober „Drei Tage der offenen Tür“ in Liezen.



Im Verlauf dieser drei Tage wird der Bevölkerung Gelegenheit geboten, die zur reibungslosen Stromversorgung notwendigen Einrichtungen aus der Nähe kennenzulernen. Dazu gibt es ein reichhaltiges Rahmenprogramm.

Das Programm im STEWEAG-Areal in der Admonterstraße 62 in Liezen beginnt am 6. Oktober um 10.15 Uhr mit einem Platzkonzert des kleinen Blasorchesters der Stadtkapelle Liezen. Es folgt ein Festakt (ab 10.30 Uhr), anschlies-

send stehen die Anlagen drei Tage lang allen zur Besichtigung offen. Neben Führungen gibt es auch eine Fotoschau. Am Samstag, 7. Oktober, wird der Sonderschule Liezen als Spende eine komplette Videoausrüstung übergeben.

An allen drei Tagen werden Informationsfilme sowie das bei der Austro-Solar-Rallye 1989 erfolgreiche Elektro-Auto der STEWEAG präsentiert.

Für die kleinen Besucher gibt es Luftballons, Zuckerln, Pickerln und ein Film-Programm. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. Am Freitag Würstel, Bier und Fruchtsaft, Samstag und Sonntag Kaffee, Kuchen und Fruchtsaft.

Die STEWEAG-Anlagen in Liezen sind am Freitag von 11 bis 16 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 9 bis 16 Uhr zu besichtigen.

Öffentliche Kundmachung

Gemäß § 92 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115, in der derzeit geltenden Fassung, wird kundgemacht:

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat in seiner Sitzung am 6. Juli 1989 gem. § 21 des Stmk. Jagdgesetzes 1986, LGBl. Nr. 23/86, die Aufteilung des Jagdpachtschillings für die laufende Jagdperiode unter Zugrundelegung des Flächenmaßes der in das Gemeindejagdgebiet bzw. in die Jagdeinschlüsse einbezogenen Grundstücke beschlossen.

Die Hektarsätze wurden wie folgt festgesetzt:

KG Liezen	S 55,-
KG Reithal	S 43,-
KG Pyhm	S 57,-

Der Jagdpachtschilling 1989 für die oben erwähnten Katastralgemeinden gelangt in der Zeit vom

18. September bis 31. Oktober 1989

während der üblichen Amtsstunden durch die Stadtkasse zur Auszahlung.

Jene Grundbesitzer, deren Grundstücke in den Jagdgebieten der KG Liezen, Reithal und Pyhm eingeschlossen sind, werden aufgefordert, innerhalb der oben angeführten Frist ihren Jagdpachtschilling bei der Stadtkasse zu beheben.

Jagdpachtschillinganteile, die während des zur Auszahlung festgesetzten Zeitraumes nicht behoben werden, verfallen zu Gunsten der Stadtgemeinde Liezen.

Die Liezener Hütte erneuert

Idealistischer Einsatz des Alpenvereins

Die im Jahr 1924 errichtete Liezener Hütte der Alpenvereinssektion Liezen (am Nordhang des Raidlins – 1762 Meter hoch), wurde heuer im Zuge eines Großeinsatzes von etwa 40 Mitgliedern gründlich erneuert.

Neue Fensterstöcke und Türen wie auch eine gediegene Innenausstattung verwandelten die vertraute Hütte in ein schmackes Bergsteigerheim.

Allein an einem Tag im Juni wurden von der Langpoltenalm mittels Hubschrauber achteinhalb Tonnen Baumaterial zur Hütte befördert. Die fachlich bewanderten Mitarbeiter leisteten

mehr als 2000 freiwillige Arbeitsstunden. Die Kosten für Material und Transport beliefen sich auf 300.000 Schilling.

Mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung stellten sich außer dem Gesamtverein und dem Landesverband Steiermark auch die Stadtgemeinde Liezen und mehrere Liezener Firmen ein.

Öffentliche Bücherei



Öffentl. Bücherei Liezen
Dr. Karl Rennerring 40
8940 Liezen

Öffnungszeiten:

Di., Fr.: 16 – 19 Uhr
Fr.: 9 – 11 Uhr

Das Büchereiteam berichtet:

An der österreichweit durchgeführten Lesefestwoche 1989 beteiligte sich auch die Öffentliche Bücherei Liezen mit zahlreichen Aktivitäten.

Besonders am Herzen lagen uns die Kinder der Volksschulen und der Hauptschule Liezen. Ihnen wollten wir die Gelegenheit geben, die Bücherei kennenzulernen und so ihre Freude an Büchern und zum Lesen zu entdecken.

großer Freude konnten wir dann auch zwei Klassen der VS und eine Klasse der HS Liezen begrüßen. Bei einer Führung durch die Bücherei konnten die Kinder erfahren, daß es in der Jugendliteratur Jugendbücher aus dem Bereich Technik, Geschichte, Märchen, Sagen, Reisen etc. gibt, daß aber neben diesen



Immer lebhafter Betrieb in der öffentlichen Bücherei

sogenannten Sachbüchern auch Jugenderzählungen, geordnet nach den verschiedenen Altersgruppen, in der Bücherei zu finden sind. Um die Schüler dann sinnvoll in der Bücherei zu beschäftigen, wählten wir folgendes Programm:

Mit der 2. Klasse HS führten wir ein Detektivspiel durch. Die Schüler sollten beweisen, wie gut sie mit den Gegebenheiten der Bücherei vertraut sind. Dann stellten vier Schüler jeweils ein Buch vor, das sie zuvor aus dem Bestand der Bücherei ausgeborgt hatten.

Als Höhepunkt des Besuches galt es dann, zu bekannten Comicbildern einen eigenen passenden Text zu finden.

Für die 2. und 3. Klasse der VS Liezen wählten

wir das Motto: „Wir machen ein Buch.“

Die Schüler und Schülerinnen illustrierten Bilderbücher, die mit einem kurzen Text versehen wurden. Dazu wählten sie die Themen „Ferien“ bzw. „Meine Familie“.

Die Schüler beteiligten sich mit viel Freude, Eifer und Kreativität an den verschiedenen Programmpunkten. Die Ergebnisse der Arbeiten sind in der Aula des Bundesschulzentrums zu besichtigen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Stadtbewohner die Gelegenheit finden würden, die Werke unserer Gäste zu bewundern und den Besuch der Ausstellung mit einem Büchereibesuch verbinden könnten.

14. Oktober, 19.30 Uhr, Volkshaus

Hannibal und Musikwerkstatt- Symphonieorchester



Das Vorhaben, die Symphonie „The Flames Of South Africa“ mit dem Musikwerkstatt-Symphonieorchester aufzuführen, reicht zwei Jahre zurück. Im Juli 1987 war Hannibal erstmals hier zu Gast und leitete einen Workshop mit Ennstaler Schülern. Damals beschäftigte ihn der Gedanke, ein eigenes Projekt-Orchester zusammenzustellen und seit damals arbeitete er mit dem Kulturzentrum wolkenstein an der Realisierung der Idee . . . Nun ist es soweit! Dirigent: Adolf Winkler.

Die Öffentliche Bücherei Liezen empfiehlt folgende Lektüre für kühle Herbsttage:

Bentley E. C.: Trent's letzter Fall.

Wie kam der reiche Finanzier Manderson zu Tode?

De Crescenzo Luciano: Zio Cardellino

Zur Verblüffung aller beginnt ein leitender Angestellter plötzlich zu zwitschern wie ein Vogel.

Guenzel-Horatz Renate: Das sind doch alles Drückeberger

Jugendliche und ihre Familien werden mit dem Problem der Arbeitslosigkeit konfrontiert.

Schaefer Robert: Nelke

Ein Mädchen erfährt die Liebe.

Simenon Georges: Die bösen Schwestern von Concarneau

Familiendrama aus der Bretagne.

Troy Una: Trau schau wem

Ellen läßt sich nicht von ihren Geschwistern gängeln und erlebt eine nicht alltägliche, aber glückliche Liebe.

Tiensch Ilse: Früchte der Tränen

Ein buntes, genaues Zeitgemälde über die erste Hälfte der fünfziger Jahre.

Guimaraes Bernardo: Die Sklavin Isaura

Das Buch zur Fernsehserie

Grogger Paula: Selige Jugendzeit

Die Geschichte ihrer unerfüllten Jugendliebe.

Walser Martin: Jagd

Das Jagdmotiv, das das Konkurrenzmotiv des vorangegangenen Züm-Romans „Das Schwannenhäus“ ablöst, wird hier aufs vielfältigste variiert.

25. Oktober 1989 (Vorabend Nationalfeiertag): Der traditionelle Heimatabend

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Liezen (Vizebürgermeister Heidi Köck) ladet die Bevölkerung auch heuer zum traditionellen wie beliebten Heimatabend im Großen Volkshaussaal ein.

Die Veranstaltung beginnt am Vorabend des Nationalfeiertags, also am 25. Oktober 1989 um 19.30 Uhr.

Es wirken mit:
Donnersbacher Viergesang
Reitner-Dirndl/Oberösterreich
Rantner Männerquintett
Jagdhornbläser Liezen
Klarinettenrio der Musikschule Liezen
Altsteirertrio Lemmerer/Wörschach
Ennstaler Stubenmusik
der achtjährige Peter Flicher (Selzthal)

LIEZENER STANDESMELDUNGEN

Geburten

Mädchen:

Karl und Monika Riegler eine Manuela, Florian und Gabriele Schachinger eine Theresia, Andrea Ruff eine Anna, Mag. Helmut und Anita Mössbichler eine Daniela, Rosemarie Kreisa eine Janine, Josef und Gerlind Deisl eine Barbara.

Knaben:

Peter und Heidelinde Schüller ein Peter, Helmut und Doris Blaser ein Gregor, Christian und Ingrid Ofner ein Christian, Evelyn Huber ein Christian, Roswitha Glashüttner ein Philipp, Bernhard und Dagmar Braun ein Jan, Löschninger Silvia ein Marcel, Doris Gasis ein Christoph, Christa Oswald ein Mario.

Eheschließungen

Rath Peter Andreas und Agreiter Gabriele, beide Liezen; Riedl Robert und Schmid Elisabeth Sylvia, beide Selzthal; Gsenger Albert Edwin und Bacher Beate Maria, beide Liezen; Zechner Friedrich Johann und Knaus Edda Elisabeth, beide Liezen; Mayerl Hermann und Vorderwinkler Andrea Susanne, beide Weißenbach bei Liezen; Schaden Karl und Eder Martina Helene, beide Liezen.

Sterbefälle

Pensionistin Elfriede Klenner (80), Pensionistin Ingeborg Wenzl (76), Pensionistin Berta Leitner (74), Pensionist Felix Schnalzer (69), Pensionistin Theresia Loidold (85), Pensionist Günter Mattuschka (67), Pensionist Alexander Suppan (80), Pensionist Johann Schachner (67), Pensionistin Maria Hofmann (91), Werner Knell (69).

Bauernmarkt in Liezen

Der erste Bauernmarkt am Volkshausplatz wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Dieser Markt für den Verkauf von Produkten direkt vom Erzeuger an den Verbraucher wird bis auf weiteres wöchentlich jeden Donnerstag am Volkshausplatz abgehalten.



Foto Fröschi

**„Biologisch – gesund – hausgemacht – schmackhaft“
ist nun auch in Liezen die Parole**

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(4. Quartal 1989)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

16. Oktober
20. November 9 – 13 Uhr
18. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge,
Höhe der Pension usw.)

6. Oktober
3. November 9.30 - 12 Uhr
1. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pensions-
fragen)

19. Oktober
16. November 8 - 12 Uhr
11. Dezember

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft
Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familien-
angehörige in Beitragsleistungsangelegenhei-
ten der Krankenversicherung, Pensionsversi-
cherung, Unfallversicherung)

30. Oktober
27. November 9 - 12 Uhr
18. Dezember

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft,
Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Stellungspflicht für Jahrgang 1971

Die Stadtgemeinde macht alle männlichen österreichischen Staatsbürger darauf aufmerksam, daß sie sich am Mittwoch, dem 29. November 1989, in der Belgierkaserno in Graz, Straßganger Straße 171, der Stellungspflicht zu unterziehen haben.

Stellungspflichtig sind auch alle älteren Jahrgänge, welche dieser Pflicht bisher noch nicht nachgekommen sind.

Angehörige des Geburtsjahrganges 1972 können sich freiwillig zur Stellung melden. Mitzubringen sind ein amtlicher Lichtbildausweis, der eigene Staatsbürgerschaftsnachweis, die Geburtsurkunde und ein Meldezettel. Allenfalls sollen auch ärztliche Zeugnisse, die über den Gesundheitszustand Auskunft geben, mitgenommen werden. Verheiratete Stellungspflichtige haben auch eine Heiratsurkunde vorzulegen.

Die Stellungsuntersuchung für die jungen Liezener beginnt am Mittwoch, dem 29. November 1989 um 7.30 Uhr. Die Untersuchungen, welche anlässlich der Stellung durchgeführt werden, dauern bis zu eineinhalb Tagen.